

Liebe über Umwege

Von Jaejoongie

Kapitel 4: Ende gut, alles gut

Zwei Tage später kam Athos extrem müde vom Dienst nach Hause. Er hatte kaum mit Renée gesprochen, seit er sie gebeten hatte Aramis zu schreiben.

Er wandte sich Richtung Schlafzimmer und erschrak beinahe zu Tode. In seinem Lieblingssessel saß Aramis, die Beine übereinander geschlagen, die Arme vor der Brust verschränkt. Er trug seine Musketieruniform.

"Aramis?!"

"Was willst du, Athos?" Aramis Stimme klang verärgert.

Während er gesprochen hatte, war er aufgestanden und einen Schritt auf Athos zu gegangen.

"Ich..."

Athos verstummte und ging langsam auf Aramis zu. Aramis fühlte sich wie in einem Déjà-vu. Wieder wich er zurück, während Athos auf ihn zu kam. Wieder hatte Aramis die Wand im Rücken und Athos stand direkt vor ihm.

"Ich werde deine Schwester nicht heiraten. Ich liebe dich viel zu sehr!"

Athos küsste Aramis und begann Aramis' Uniform zu öffnen. Aramis versuchte sich zu wehren, Athos daran zu hindern, doch Athos war stärker. Nach der Uniformjacke kam das Hemd darunter dran. Während Athos das Hemd aufknöpfte, berührten seine Finger einen Verband. Ungeduldig riss Athos das Hemd auf. Als hätte er sich verbrannt, wich er vor Aramis zurück. Eine Uniform, ein Hemd und ein Verband konnten viel verbergen, aber der Verband allein konnte die weibliche Rundung von Aramis' Brust nicht komplett verbergen.

"Was zur Hölle..! Würdest du mir das bitte erklären, Aramis?!?!"

Aramis wich Athos' Blick aus und knöpfte so gut es ging ihr Hemd und ihre Uniform wieder zu.

"Aramis!!!"

Aramis seufzte tief. "Wie du sehen kannst, bin ich kein Mann, sondern eine Frau!"

"Das verstehe ich nicht! Du wusstest, dass ich dich geliebt habe und trotzdem versuchst du mich mit deiner Schwester zu verkuppeln?", die Wut war deutlich in Athos' Stimme zu hören.

"Ich habe keine Schwester....." Aramis konnte den Satz nicht zuende sagen, da Athos sie unterbrach.

"Was?"

"Ich habe keine Schwester! **Ich** bin Renée. Renée d'Herblay ist mein richtiger Name!"

Athos fuhr sich mit der Hand durchs Haar. Dann wandte er Aramis/Renée den Rücken zu. Er atmete ein paar mal tief durch und drehte sich wieder Aramis zu. Er wirkte ruhiger, doch in seinen Augen konnte man sehen, dass die Gefühle immer noch in ihm

tobten.

"Und warum diese Maskerade? Warum hast du dich als Mann ausgegeben?"

"Ich wollte Rache. Ich wollte den Mord an meinem Verlobten rächen und dann für immer irgendwohin verschwinden. Aber das Schicksal meinte es anders mit mir. Ich..."
Tränen formten sich in ihren Augen und begannen ihre Wangen hinunter zu laufen.

"Ich habe mich in dich verliebt!"

"Hast du dich inzwischen gerächt?", fragte Athos und seine Stimme war immer noch eiskalt.

"Ja", war ihre knappe Antwort. Die Tränen begannen ihre Stimme zu ersticken.

"Warum hast du es uns danach nicht erzählt?"

"Jeder von uns hat seine Geheimnisse. Bis es nötig war, hast du uns auch nicht erzählt, dass du mit Mylady verheiratet warst! Ich konnte es euch nicht erzählen, weil ich Angst hatte. Angst eure Freundschaft zu verlieren!"

Athos sah einen seiner besten Freunde, der sich als Frau herausgestellt hatte, an. Er verstand immer noch nicht alles, aber jetzt tat Aramis ihm Leid. Er schloss sie in seine Arme.

"Es tut mir Leid. Ich wollte nicht so grob sein!"

"Mir tut es Leid, dass ich so lange geschwiegen habe. Aber ich liebe dich so sehr, ich hätte es nicht überlebt, wenn du nicht mehr mit mir gesprochen hättest!"

"Ich liebe dich auch, Aramis! Und ich möchte noch immer, dass du meine Frau wirst!"

Das wars! Okay ich gebe zu, der Schluss ist arg kitschig!^^ Aber manchmal muss das auch sein;)